



Schule Grumbrechtstraße • Grumbrechtstraße 63 • 21075 Hamburg

Telefon: 040 4289609 0
Telefax: 040 4289609 22
Leitzeichen: 538/5704
schule-grumbrechtstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-grumbrechtstrasse.de

Klimaschutzplan der Schule Grumbrechtstraße 2026



Impressum:
Klimaschutz Schule Grumbrechtstraße
Anneli Jensen
Grumbrechtstraße 63
21075 Hamburg
E-Mail: anneli.jensen@gru.hamburg.de
Stand: September 2026

Präambel für die Wiederbewerbung

Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es geht darum, die globale Erderwärmung auf eine Erhöhung von maximal 2 Grad Celsius zu begrenzen.

Ein realistisches Ziel?

Hierfür sind alle Kontinente aufgerufen, nachhaltige Maßnahmen zum Schutz des Klimas einzuleiten, denn die globalen Luft- und Wassertemperaturen steigen weiterhin massiv an.

Wir, die Schule Grumbrechtstraße, sind -entscheidend- dabei und handeln, um Emissionen einzusparen und Potenziale für mehr Energieeffizienz auszuschöpfen!

Unsere Schule stellt sich aktiv ihrer Verantwortung zum Klimaschutz – wie bereits seit 2013/2014 möchten wir uns auch für das Schuljahr 2026/2027 als Klimaschule verdient machen.

Der Hamburger Senat hat mit dem Klimaschutzkonzept ein kommunales Programm entwickelt, das dazu aufruft, durch eigene Anstrengungen die CO₂-Emissionen der Stadt bis 2020 um 40 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken. Beginnend mit dem Basisjahr 2007 bedeutete das für unsere Schule eine Reduktion von mindestens zwei Prozent pro Jahr.

Unser langfristiges Ziel ist, dass unsere Schule bis 2050 so CO₂-neutral wie möglich zu sein, bzw. CO₂ zu kompensieren.

Wir, die Schule Grumbrechtstraße, sehen uns in der Verantwortung einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Unsere Schulkonferenz hat diesen Klimaschutzplan beschlossen.

Hierin ist festgeschrieben, dass:

- unsere Schüler*innen Handlungskompetenzen in dem Themenfeld „Klimawandel und Klimaschutz“ erwerben und
- wir mit Maßnahmen zur CO₂-Reduktion einen Beitrag zum wirksamen und nachhaltigen Klimaschutz leisten.

Bestandsaufnahme

Die Themenfelder „Wetter und Klima“ sowie „Klima und die Folgen des Klimawandels“ sind fester Bestandteil unseres Unterrichts in den Fächern Sachunterricht sowie Natur und Technik (der Jahrgangsstufen (0=Vorschule) sowie 1 bis 6). Im Fach Natur und Technik gibt es im Bereich Physik viele Überschneidungen mit dem Thema Energie, wobei der Bereich Energiesparen eine wesentliche Rolle spielt. Zudem stellen wir seit dem Schuljahr 2015/2016 das Projektcurriculum unserer Schule um und erweitern es, wodurch der Themenbereich „Klimawandel und Klimaschutz“ als fester Bestandteil des Projektunterrichtes verankert wurde. Seit dem Schuljahr 2016/2017 gibt es an unserer Schule eine feste Projektwoche/Klimawoche, um die oben genannten Themen in unserer Schulgemeinschaft zu etablieren und eine klimafreundliche, nachhaltige Haltung zu erzeugen (bspw. wird bereits in unseren Vorschulklassen das Thema „Mülltrennung“ ausführlicher thematisiert).

In unseren Berechnungen beziehen wir uns seit 2015 auf das Referenzjahr 2007. Da wir, ab dem Schuljahr 2010/2011 aufgrund der Ausweitung auf Jahrgang 5 und 6 (mit Ganztagsbetrieb) stark steigende Schüler*innen- sowie Mitarbeiter*innenzahlen der gesamten Schule hatten und weiterhin haben werden, sollte jedoch der Referenzwert höher sein, als der im Jahre 2007. Im Zuge der Jahrgangserweiterung zogen im September 2010 bspw. zwölf neue Lerngruppen in einen „energieunfreundlichen Container“ ein.

Ende des Schuljahres 2016/2017 wurde die erste Etage dieses zweistöckigen Containers abgetragen und zeitgleich im Erdgeschoss die E-Heizung ausgetauscht, durch eine witterungsgesteuerte Gasheizung. Parallel dazu wurde der energiefreundlichere Neubau der Schule Grumbrechtstraße fertiggestellt. Ein mehrstöckiges Gebäude, welches aber in der Aufbauphase zusätzlich enorme Energieverbräuche verursachte. Zudem sind seit dem Schuljahr 2016/2017 die Mitarbeiter*innenzahlen weiter angestiegen und im Schuljahr 2018/2019 kamen zudem drei neue Eingangsstufen (Lerngruppen) in der Vorschule (Jhg. 0) bzw. in Stufe I (Jhg. 1-2) hinzu. Die Schüler*innenanzahlen werden aber weiterhin steigen, zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 kam erneut eine weitere Eingangsstufe hinzu. Aufgrund der stetigen Lerngruppennunahme sowie Zunahme der Mitarbeiter*innenanzahlen erfolgte nach den Herbstferien 2024 die Inbetriebnahme vier weiterer mobiler Klassenräume auf dem Schulhof. Ein weiterer Neubau ist nun bereits fest in Planung. Baubeginn soll Frühjahr 2027 sein. Der ursprüngliche Baubeginn war für 2025 geplant.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt der Bestandsaufnahme ist die Tatsache, dass seit dem Schuljahr 2013/2014 der teilgebundene Ganztagsbetrieb eingeführt wurde, welcher sich

seither stetig weiter ausweitet. Seit dem Schuljahr 2013/2014 ist die Stufe III (5. und 6. Jhg.) und seit dem Schuljahr 2017/2018 die Stufe II (3. und 4. Jhg.) im gebundenen Ganzttag etabliert. Seit diesem Schuljahr 2020/2021 ist nun auch die Stufe I ((1. und) 2. Jhg.) aus dem teilgebunden in den gebundenen Ganzttag übergegangen.

Mit Fertigstellung des „alten Neubaus“, Ende des Schuljahres 2016/2017, wurde der Mensacontainer (der seit 2012 genutzt wird) stillgelegt und nicht mehr als Schulgebäude genutzt, sondern von der Gebäudemanagement Hamburg (GMH) erst anderweitig vermietet. Im Schuljahr 2018/2019 wurde aufwendig der Verwaltungstrakt sowie vielzählige Fach- und Besprechungsräume saniert und erneuert. In dieser Zeit wurde die Nutzung des ehemaligen Mensacontainers wieder aufgenommen; anfangs noch als Schulbüro und Pädagog*innenzimmer. In den Sommerferien erfolgte eine Sanierung und Einteilung des Containers in vier Räume und seit dem Schuljahr 2019/2020 wird dieser als mobiles Unterrichtsgebäude für zwei Lerngruppen inkl. Spiel- und Differenzierungsraum genutzt. Die neue Mensa sowie eine zweite Turnhalle befinden sich nun, neben mehreren Lerngruppen- und Differenzierungsräumen, im Neubau. Dieser Container wird im Zuge des Neubaus im Herbst 2026 abgerissen.

Für die CO₂-Bilanzierung beziehen wir uns seit 2015 auf das Referenzjahr 2007. Der Ausgangswert der in unserer aktuellen Bilanz berücksichtigten CO₂-Emissionen beträgt für 2007 rund 136.560 kg CO₂. Die Verbrauchsentwicklung ist dabei im Zusammenhang mit den Veränderungen unserer Schule zu betrachten: Seit 2010 sind die Schüler*innen- und Mitarbeiter*innenzahlen deutlich gestiegen, der Ganztagsbetrieb wurde ausgeweitet und es kamen zusätzliche Gebäude bzw. mobile Klassenräume hinzu. Diese Rahmenbedingungen beeinflussen den Energieverbrauch und damit die CO₂-Emissionen unserer Schule.

2021 wurde ein moderner Gas-Brennwertkessel eingebaut, der durch den Einsatz von Datenloggern zu Monitoringzwecken der Aufheiz- und Absenkvorgänge, überprüft wird. Es ist in 2025 eine Bestandsaufnahme der Daten durch das Projekt „Energieberatung von Klimaschulen“ (vom LI) erfolgt. Die Optimierung des Heizsystems ist für das kommende Jahr vorgesehen. Wir versprechen uns sehr viel von dieser Unterstützung, da hier einiges an CO₂-Emissionen eingespart werden kann.

Folgende Maßnahmen führen wir kontinuierlich durch und versuchen dadurch, die Verbrauchswerte zu minimieren:

Installation von Bewegungsmeldern in den Toiletten, Ausweitung der Nutzung von Energiesparsteckdosen in allen Räumen, regelmäßige Kontrolle der Monitore, PCs, Smartboards, Kopierer, Drucker sowie Küchengeräte, Konfiguration eines zeitgesteuerten Shutdown aller PC unter Windows (automatisches Herunterfahren der Windows-PCs), Austausch und Überprüfung alter Kühlschränke durch sog. A++ Geräte, Lüften der Räume, Reduzierung des Heizenergieverbrauchs durch konstante Einhaltung der 20°C in den Räumen in kalten Monaten, Nacht- und Wochenendabsenkung der Heizung, Heizkörperreinigung und -entlüftung, Schließen der Vorhänge am Ende des Unterrichts, Austausch der Deckenbeleuchtung in der „alten“ Sporthalle, Container (erste Etage) abgetragen, Austausch der E-Heizung zu witterungsgesteuerter Gasheizung innerhalb der Container-Erdgeschossfläche, Anschaffung zusätzlicher Fahrradständer, zukünftig (in 2019) erfolgt ein Austausch der allgemeinen Heizungssteuerung (witterungsgesteuert), in (2018) erfolgt erweiterte Mülltrennung über Recycling-Container (Gelbe Tonne) und Kunststoffe werden getrennt entsorgt in den jeweiligen Lerngruppen, der Schulküche sowie der Lehrerküche, Austausch von noch nicht vorhandene Wasserstopps (in 2018-2019), Recyclingtoilettenpapier und umweltfreundliche Putzmittel (in 2019) und vielen weiteren Maßnahmen. Neu ab dem Schuljahr 2024 ist die vermehrte Schüleraktivierung im Bereich Klimaschutz. Hier haben wir vielfache Aktivitäten wie zum Beispiel kurzfristige „Klima-Demos“ auf dem Schulhof und im Stadtteil. Besonders hervorzuheben ist die Aktion „SAM“ (Stimme am Montag) in der DAZ-Kinder in ihrer Sprache eine kurze Info zum Beispiel über das Klima oder die Umwelt über die Sprechanlage an die gesamte Schule übermitteln, um so auf die Probleme hinzuweisen und Achtsamkeit zu schaffen. Auch besteht seit 2024 eine Kooperation mit dem NABU, der in einem Nachmittagskurs „Naturdetektive“ ausbildet.

Planungstabelle

Die nachfolgenden genannten Ziele, Maßnahmen und Indikatoren haben wir in einer Planungstabelle zusammengefasst. Hier unterscheiden wir zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Zielen. Für jede Maßnahme gibt es mindestens eine verantwortliche Person. Außerdem wird in der Tabelle dargestellt, wer bei der Umsetzung maßgeblich beteiligt ist und war. Es wird ebenfalls deutlich gemacht, ob eine Maßnahme zum Erwerb von Handlungskompetenzen und/oder zur unmittelbaren CO₂-Reduktion führen soll. Dabei ist noch wichtig zu erwähnen, dass sich nicht alle Reduktionen eindeutig aufzeigen lassen. Des Weiteren ist aus der Tabelle zu entnehmen, welche unserer Maßnahmen und Ziele bereits umgesetzt (grün), noch in nicht umgesetzt (gelb), zukünftig (grau) und/oder nicht

erfüllt/oder Maßnahmen gelöscht und neue Maßnahmen eingetragen (rot) wurden. Neue Maßnahmen wurden mit NEU gekennzeichnet.

Ziele

Unser Ziel ist es, nach wie vor, trotz enorm steigender Schüler*innen-Zahlen, aktiv zum Klimaschutz beizutragen, indem wir alle Beteiligten (Schüler*innen, Pädagog*innen, unsere Hausmeister*innen, Eltern, Mitarbeiter*innen aus der Verwaltung sowie unser Reinigungspersonal) unserer Schule mit einbeziehen und weiterhin versuchen die Klimabilanz unserer Schule auch nachhaltig zu verbessern:

Wir machen Klimaschutz zum fächerübergreifenden Gegenstand des Lernens und sind dadurch stets motiviert, in der Schule und im Alltag klimafreundlich zu handeln, um weitere Emissionen einzusparen und die Energieeffizienz zu steigern, damit wir unseren Energieverbrauch weiterhin halten/senken können.

a) Ziele im pädagogischen Bereich

Ausgehend von der Bestandsaufnahme haben wir uns verpflichtet, die Themen „Klimawandel und Klimaschutz“ als Schwerpunkte in unser schulinternes Curriculum (Sachunterricht sowie Natur und Technik) sowie im Projektcurriculum aufzunehmen. Dies ist bereits geschehen. Der Erwerb von Wissen und Kompetenzen in diesen Bereichen wird für zukünftige Generationen zunehmend wichtig. Deshalb werden wir, die Pädagog*innen und die Schüler*innen der Schule Grumbrechtstraße, weiterhin klimaschonendes Verhalten -nachhaltig- lehren, lernen und praktisch ausüben. Mit einer partizipativen Erarbeitung und Weiterentwicklung unseres Klimaschutzplans unterstützen wir außerdem die Förderung von sozialen Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung von allen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft.

Unser vorrangiges Ziel ist es, das Thema in den Unterricht -nachhaltig- zu integrieren und zu etablieren und auszubauen. Für die Umsetzung werden alle Jahrgangsstufen und Fächer auf ihre Möglichkeit, Klimaschutz zu integrieren, fortlaufend untersucht und bewertet und die Curricula entsprechend angepasst. Die Behörde für Schule und Berufsbildung hat im September 2022 umfassendes Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt, welches genutzt wird.

b) CO₂-Einsparziele: der Reduktionspfad

Wir, die Schule Grumbrechtstraße, verfolgen weiterhin das Ziel, unsere CO₂-Emissionen nachhaltig zu reduzieren. Für die aktuelle Bilanzierung dient das Jahr 2007 als Referenzjahr mit einem Ausgangswert von rund 136.560 kg CO₂. Der Reduktionspfad sieht für 2030 eine Verringerung der CO₂-Emissionen um rund 37,9 Prozent gegenüber 2007 vor. Dies entspricht einem Zielwert von rund 84.811 kg CO₂. Aufgrund der besonderen Entwicklung unserer Schule mit steigenden Schüler*innen- und Mitarbeiter*innenzahlen, erweitertem Ganztagsbetrieb sowie zusätzlichen Gebäuden und mobilen Klassenräumen ist die Entwicklung der tatsächlichen Emissionen stets im Zusammenhang mit diesen Rahmenbedingungen zu bewerten.

Der Ausgangs-CO₂-Wert im Jahr 2007 umfasst die Handlungsfelder Strom, Wärme, Abfall, Ernährung, Beschaffung und übergreifende Ziele. Das weitere Handlungsfeld: Mobilität wurde zum Schuljahr 2015/2016 auf Einsparmöglichkeiten hin untersucht und in den Klimaschutzplan mit aufgenommen, jedoch ohne mögliche Angaben der Reduktionen im tabellarischen Verlauf.

Der Reduktionspfad wird in der Grafik der CO₂-Schulbilanz als Linie dargestellt. Wir binden die Maßnahmen in die Berechnung ein, die innerhalb unserer Schule zu CO₂-Einsparungen führen sollen.

Die Entwicklung der CO₂-Emissionen ist vor dem Hintergrund der baulichen und organisatorischen Veränderungen unserer Schule zu betrachten. Durch zusätzliche Stromzähler, die Inbetriebnahme des Neubaus sowie weitere mobile Klassenräume haben sich die erfassten Energieverbräuche im Laufe der Jahre verändert. Deshalb lassen sich Veränderungen der bilanzierten CO₂-Emissionen nicht ausschließlich als Wirkung einzelner Klimaschutzmaßnahmen interpretieren. Die aktuellen Verbrauchsdaten zeigen weiterhin deutliche Schwankungen. Der angestrebte Reduktionspfad für 2030 wird derzeit noch nicht erreicht. Die tabellarische Übersicht der Energieverbräuche und die CO₂-Schulbilanz dienen daher als Grundlage für die jährliche Evaluation und die weitere Entwicklung unserer Maßnahmen.

Maßnahmen

Die Ideen für Maßnahmen in unserem Klimaschutzplan wurden 2012 von unseren beiden Klimaschutzbeauftragten erarbeitet und festgelegt. Die konkreten Klimaschutzaktivitäten (Maßnahmen) werden seither regelmäßig von den Klimaschutzbeauftragten überprüft,

angepasst und überarbeitet. Neue Maßnahmen werden beschlossen und eingearbeitet. Die Klimaschutzbeauftragten berichten regelmäßig der Lehrer- und Schulkonferenz.

Indikatoren

Über die Erreichung unserer Ziele legen wir jährlich Rechenschaft ab. Zur Überprüfung der Zielerreichung verwenden wir Indikatoren. Die Indikatoren, mit denen gemessen werden kann, ob wir die Ziele erreichen, sind in der Planungstabelle für die jeweiligen Ziele, aber auch für die einzelnen Maßnahmen aufgelistet.

Evaluation

Wir überprüfen jährlich die Umsetzung des Klimaschutzplans. Dazu werden die pädagogischen Maßnahmen ausgewertet und die CO₂-Emissionen der Schule in der CO₂-Schulbilanz erfasst. Aufgrund der Ergebnisse werden wir die Ziele und Maßnahmen gegebenenfalls anpassen und damit unsere Aktivitäten zum Klimaschutzplan kontinuierlich fortschreiben.

Die bisherigen Verbrauchsdaten zeigen eine deutliche Schwankung der CO₂-Emissionen. Die aktuellen Werte zeigen, dass der angestrebte Reduktionspfad für 2030 derzeit noch nicht erreicht wird. Gleichzeitig bestehen weiterhin konkrete Einsparpotenziale, insbesondere im Bereich Wärme und Strom. Die bestehenden Maßnahmen sollen daher fortgeführt, ihre Wirkung regelmäßig überprüft und um weitere geeignete Maßnahmen ergänzt werden. Die jährliche Erfassung und Auswertung der Energieverbräuche bildet dabei die Grundlage für die weitere Fortschreibung unseres Klimaschutzplans.

Klimaschutzbeauftragte

Unsere Klimaschutzbeauftragten Anneli Jensen ist Ansprechpartnerin für den Klimaschutzplan und alle Aktivitäten im Bereich Klimaschutz an unserer Schule. Des Weiteren vertreten sie unsere Schule in Klimafragen nach außen. Eine Personelle Unterstützung, bzw. Neubesetzung ist innerhalb der nächsten zwei Jahre geplant.

Kontakt: anneli.jensen@gru.hamburg.de.